

GRUßWORT VORSTAND DER IRGW

Sehr geehrte Stuttgarterinnen und Stuttgarter,
liebe Gemeindemitglieder und Gäste,

Die großen Krisen, denen wir derzeit ausgesetzt sind, machen auch vor der jüdischen Gemeinschaft nicht Halt. Ukraine-Krieg, Folgen der Corona-Pandemie und ein wachsender Antisemitismus betreffen alle und haben Auswirkungen auf jeden Einzelnen. Zugleich blicken wir in diesem Jahr auf 30 Jahre Einwanderung jüdischer Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion zurück. Längst ist unsere Gemeinde zu ihrer Heimat geworden.

Dialog und gegenseitiges Verständnis sind der Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben. Hierzu sollen die Jüdischen Kulturwochen auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag leisten. Mit dem Motto „Was kommt? Die jüdische Gemeinschaft vor neuen Herausforderungen“ wollen wir vor allem die Zukunft der jüdischen Gemeinden in Deutschland thematisieren.

Allein die Tatsache, dass das Programm mehr als 35 Veranstaltungen umfasst – Vorträge, Konzerte – darunter das Synagogenkonzert, bei dem wir das 70-jährige Bestehen der Neuen Stuttgarter Synagoge gemeinsam mit Ihnen feierlich begehen wollen – Theateraufführungen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Spaziergänge und sich wieder 20 Stuttgarter Kulturinstitutionen mit eigenen Veranstaltungen beteiligen, ist Ausdruck des Zusammenhalts in unserer Stadtgesellschaft und Ermutigung zugleich.

Allen, die unsere Veranstaltungen besuchen, wünschen wir dabei viel Freude, wertvolle Erfahrungen und gute Begegnungen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

DER VORSTAND

Prof. Barbara Traub
Vorstandssprecherin

Michael Kashi

Mihail Rubinstein



Prof. Barbara Traub
*Vorstandssprecherin
der IRGW*



Michael Kashi



Mihail Rubinstein

7. bis 20. November

Was kommt?
Die jüdische Gemeinschaft vor
neuen Herausforderungen